

**Darmstädter Echo vom 17. März 2018 (Roland Bode)**

# Tennis soll wieder attraktiver werden

**JÖRG ALLENDORF** Neuer Sportwart will den Bezirk präserter machen / Turniere in neuem Rahmen?

Von Roland Bode

**SÜDHESSEN.** Seit Anfang Oktober ist Jörg Allendorf (TV Haßloch) als neuer Sportwart im Vorstandsteam des Tennisbezirks Darmstadt tätig. Der 57 Jahre alte gebürtige Heppenheim, der in Mainz wohnt und aktiv in der Südwest-Liga für Haßloch (AK 55) spielt, hat seine Einarbeitungsphase hinter sich und ziemlich klare Vorstellungen davon, wie er den Tennissport im Südhessischen attraktiver machen möchte.

**Ein Ziel: Mehr in die Öffentlichkeit drängen**

„Wir müssen vor allem mit unserer Arbeit und den Angeboten auf Bezirksebene viel stärker in die Öffentlichkeit kommen, um uns zu präsentieren“, sagt Allendorf: Konkret heißt das für ihn: „Um mehr auf uns aufmerksam zu machen, benötigen wir eine verstärkte Präsenz auch in den Neuen Medien. Facebook etwa, oder Twitter. Natürlich auch im Printbereich der Medien. Gerade in der jungen Generation läuft inzwischen vieles über Visualität, also über schnelle und einfache optische Wahrnehmung, um sich zu informieren.“

Der Ansatz hat nachvollziehbare Gründe. Denn der Betreiber

eines Sportfachhandelbetriebs hat es sich zur Aufgabe gemacht, von der Jugend bis zu den Senioren vor allem die jährlichen Bezirksmeisterschaften im Freien und in der Halle zu beleben und aufzuwerten.

Allendorf, dessen Sohn Michael Handball-Nationalspieler ist, erklärt: „Diese Turniere müssen trotz des sportlichen Wettkampfs Turniere sein, die einen gewissen Wohlfühlcharakter ausstrahlen. Es geht nicht darum, alleine die Topspieler mit LK eins, zwei oder drei neu dafür zu gewinnen. Wichtiger ist mir, dass wir auch den Leistungsklassen von 18 bis 23 etwa die

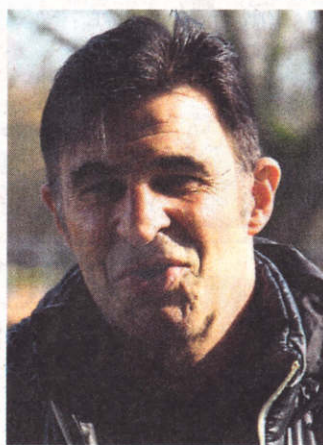
”

***Wir müssen mit den Angeboten viel stärker in die Öffentlichkeit.***

Jörg Allendorf, Sportwart Tennis-Bezirk

Angst nehmen, sich an den Konkurrenzen zu beteiligen, weil sie sich möglicherweise sportlich im Vergleich zu den Besten überfordert fühlen.“ Seinen Appell hatte er bereits Anfang Februar an alle Klubs im Bezirk gerichtet.

Neben den erhofften größeren Teilnehmerfeldern will Allendorf auch den familiären Charakter stärken. „Lust darauf haben,



**Der neue TBD-Sportwart Jörg Allendorf hat durchaus ehrgeizige Ziele.** Foto: Roland Bode

zum Turnier zu melden, sich sportlich zu messen, kennenzulernen, auszutauschen, zusammenzusetzen – das alles macht unseren Sport doch mit aus“, betonte der frühere Handballprofi, der einst mit dem VfL Heppenheim in Erster und Zweiter Bundesliga spielte und mit 35 Jahren dann sein Comeback im Tennis gab. In seiner Jugend zählte Allendorf zu den größten Talenten im Kreis Bergstraße. Mit 15 entschied er sich schließlich für Handball.

Wieder im Tennis zuhause, schweben Allendorf auch andere Dinge vor. Als ein Beispiel merkt er an: „Der Wunsch nach

Doppel- und Mixed-Bezirksmeisterschaften wird immer größer. Hier sind wir dran, dies auf die Beine zu stellen. Ein möglicher Termin könnte die letzte Woche der Sommerferien sein, also vor Beginn des zweiten Teils in den Team-Tennis-Wettbewerben.“ Auch für die Meisterschaften der Altersklassen möchte er verstärkt werben, er weiß aber: „Dazu bedarf es natürlich vieler Gespräche, einer klar strukturierten Kommunikation und natürlich auch der Form, was wir als Bezirk Darmstadt anbieten möchten.“

Ein bereits angelaufenes Vorhaben in Bezug auf die Bezirksmeisterschaften betrifft auch das Geschehen abseits der Plätze. „Die Idee ist, mit Partnern und Sponsoren ins Gespräch zu kommen, die diese Turniertage durch ihre Präsenz nicht nur aufwerten, sondern der ganzen Sache auch einen angemessenen Rahmen geben“, sagt Allendorf. „Es soll nicht mehr so sein, dass die Spieler und Spielerinnen kommen, ihr Match bestreiten und nach dem Duschen sofort wieder die Anlage verlassen. Im Gegenteil. Sie sollen dann das Gefühl vermittelt bekommen haben; Es hat viel Spaß gemacht, war gut und schön organisiert – ich komme nächstes Jahr wieder.“